Vetart - Kunst im Zeichen der Tiere

Von 14. bis 29. September findet mit „Vetart“ im Schloss Spielfeld eine Gemeinschaftsausstelllung von 16 Tierärzten aus Österreich und Slowenien statt. Das spannende Ausstellungsprojekt stellt dabei das archaische Thema der Mensch-Tier Beziehung in den Mittelpunkt, und ist zugleich Initialzündung einer gleichnamigen Kunstplattform.

Die Bremer Stadtmusikanten - Karin Groll

Blütenweste - Martin Wagner

Tonnen - Bernhard Steiner

Ohne Titel - Erich Schopf

Die ursprüngliche Idee einer einmaligen Ausstellung wurde zu einem weitgreifenden Kunstprojekt, als den beiden Initiatoren Karl Bauer und Franz Krispel klar wurde, dass die hohe Dichte an Künstlern im Berufstand der Tierärzte Ausdruck einer neuen und erfrischenden Kunstrichtung sein könnte. Einer Kunstrichtung, der man den Namen vetart verlieh und so viel wie veterinäre Gegenwartskunst bedeutet. Als Initialzündung des Projektes und zugleich als Vorgeschmack der veterinären Künstlervereinigung findet unter dem Titel „vetart 2012“ ab dem 14. September

eine Gemeinschaftsausstellung von 16 Tierärzten aus Österreich und Slowenien im malerischen Schloss Spielfeld statt. Die dabei präsentierten Werke wurden in den unterschiedlichsten Techniken angefertigt und zeigen eine breite Palette an künstlerischen Ausdrucksformen. Der Kurator der Ausstellung, Franz Krispel, gibt im Gespräch mit der unabhängigen Kulturzeitung Einblick in seine persönlichen Begegnung mit vetart: „Nach vieljähriger Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Akt ist mir eines sehr aufgefallen: Es ist unmöglich nicht einen großen Teil der eigenen Person in das Werk eines Künstlers mit einzubinden. Bei vetart wird dies besonders deutlich. Selten wird man mit einem solchen Aufgebot an manifestierten Gedanken und Emotionen von unterschiedlichsten Personen, die jedoch Region und Beruf gemeinsam haben, konfrontiert. Somit sehe ich vetart als einen Anlass zur Feier und Untersuchung dessen, was es heißt Tierarzt und Künstler zu sein, in jenem schönen und kleinen Gebiet Mitteleuropas.“
Unter den 16 Künstlern, die ihre Arbeiten im Rahmen der Auftaktausstellung präsentieren, finden sich die unterschiedlichsten Zugänge zur Kunst und darunter auch bereits äußerst erfolgreiche Künstlerbiografien. Ein regelrechter Pionier der vetart unter den Teilnehmern ist Heinz Strahl, der sich unter seinem Künstlernamen Ray in der Steirischen Kunstszene bereits einen bekannten Namen gemacht hat. Aus seiner stillen Leidenschaft zur Kunst wurde schlussendlich die Erfüllung des langehegten Traumes vom gelebten Künstlertum. Als sich seine Bilder, die er über viele Jahre hinweg im damals heimlichen Atelier malte, immer mehr anhäuften , entstand die Idee einer einmalige Ausstellung, zu der er Freunde und Kollegen einladen würde. Die Ausstellung war ein ungeahnter Erfolg, mehr als hundert Besucher folgten der Einladung ins mondäne St.Veiter Schlössl und gaben Strahl die Anerkennung, die ihn dazu motivierte seine Kunst weiterzuleben. Bis heute hat er nun mehrere Ausstellungen, darunter auch in namhaften Grazer Galerien, hinter sich und zeigt mit seinem Erfolg, wie interessant das alte archaische Thema der Mensch-Tierbeziehung für eine breite Gesellschaft von Kunstinteressierten sein kann. Weiter Künstler der Ausstellung sind: Barbara Bernhart, Karl Bonstingl, Martina Eichler, Karin Groll, Markus Kasper, Gertrud Keck, Irene Kräutler, Elisabeth Marsch, Mihaela Omladic, Erich Schopf, Albrecht Schwinger, Slavko Svenda, Astrid Seemann, Bernhard Steiner, Martin Wagner, Peter Wagner, Hans Wilhelm. ■

www.vetart.at

Heinz Strahl - Die zwei Elefanten

„Meine Bilder brauchen zur Entstehung Zeit.
Sowohl Kraft wie auch Zeit möge die Betrachter meiner Bilder erreichen und sie damit erfreuen.“

Sturm - Karl Bonstingl

Föhn - Gertrude Keck

Anger - Hans Wilhelm